



Sammlung Theaterzettel

Jenufa

Lert, Richard

1927-02-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 170

Mittwoch, den 2. Februar 1927

Miete B Nr. 21

Jenufa

Oper aus dem mährischen Bauernleben in drei Akten
von Gabriele Preiß

Deutsche Übersetzung von Max Brod
Musik von Leoš Janáček

In Szene gesetzt von Richard Meyer-Walden

Musikalische Leitung: Richard Lert

Chöre: Werner Gößling

Bühnenbilder von Heinz Grete

Personen:

| | |
|--|--------------------|
| Die alte Burchja, Ausgebirgerin und Hausfrau in der Mühle | Emilia Pöfzert |
| Laca Klemen, Stiefsohn | Der alten Burchja |
| Stewa Burchja, Gatte | |
| Die Küsterin Burchja, Schwieger- tochter der alten Burchja, Witwe | Ladislav Bajda |
| Jenufa, ihre Ziehtochter | Anna Karasik |
| Mitgeßel | Rose Paulh-Dreesen |
| Dorfriehier | Sydneý de Vries |
| Seine Frau | Hugo Wolfin |
| Karolka, ihre Tochter | Johanna Blatter |
| Eine Magd | Guska Heiten |
| Barena, Dienstmagd in der Mühle | Friedel Dann |
| Jano, Schäferknabe | Trude Weber |
| | Marianne Keiler |

Musikanten, Dorfvolk

Der I. Akt spielt vor der Mühle der Burchja, der II. und
III. Akt in der Stube der Küsterin

Zwischen dem I. und II. Akt liegt ein halbes Jahr, zwis-
schen dem II. und III. Akt sind zwei Monate vergangen

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Fallen d. eis. Vorhanges angez.

Krank: Lydia Busch

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Anfang 8 Uhr Ende geg. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Mittlere Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

30

Pfg.

stadt-Anzeiger

mit der Beilage

„Dramaturgische Blätter“

jede Woche neues Hoff

30

Pfg.